

CALL FOR PAPERS

Jahrestagung der Gesellschaft für Wissenschafts- und Technikforschung in Kooperation mit der WZB-Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik am 29. U. 30. November 2013 im WZB, Berlin

„Prekäre Autonomien“

Silke Beck/ Alejandro Esguerra¹

Zur Delegation von Forschungspolitik auf die transnationale Ebene?

Herausforderungen und Risiken für die Autonomie der global change Forschung

Der folgende Beitrag diskutiert am Beispiel des Weltklimarats - *Intergovernmental Panel on Climate Change* (IPCC)² - und dem neu gegründeten Rat für Biodiversität - *Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services* (IPBES)³, ob und in welcher Weise Hybridorganisationen auf transnationaler Ebene (*agents*) von Nationalstaaten (*principals*) epistemische und politische Autorität für Forschungspolitik übertragen wird (Braun & Guston 2003; Hajer 2009) und welche Konsequenzen dies für die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit und relative Autonomie von Forschung hat. In diesem Beitrag zeigen wir, dass und auf welche Weise Verhandlungen über die Delegation von epistemischer Autorität und die Arbeitsteilung zwischen Wissenschaft und Politik sowohl auf der *horizontalen* Ebene als auch auf der *vertikalen* Ebene für die Ausgestaltung, Resonanz- und organisationale Anpassungsfähigkeit hybrider Organisationen von zentraler Bedeutung sind (Beck 2012; Jasanoff 1990).

Umstritten erweisen sich in beiden Fällen die Fragen, ob und in welcher Weise bestimmte Funktionen – wie „setting international knowledge standards“, „rule making“ oder Standardisierung – auf transnationale Organisationen übertragen werden können und sollen. Am Beispiel IPCC wird gezeigt, dass und warum bestimmte Formen der Delegation, politischen Kontamination und Subsumption als beträchtliches Problem wahrgenommen wurden, das zur Infragestellung der wissenschaftlichen Integrität der gesamten Organisation führte. Um seine Verwundbarkeit zu verringern, entwickelte der Rat unterschiedliche Puffer- und Blitzableiterstrategien, um wissenschaftliche Arenen (und Verfahren der Qualitätssicherung) von politischen Einflussnahmen abzuschirmen (Keller 2010). Aus dem Beispiel Climate Engineering geht auch hervor, dass dann, wenn politische Einflussnahmen angekündigt werden, von Seiten der Forschung selbst die Initiative übernommen wird, entsprechende forschungspolitische Stellungnahmen und Richtlinien zu formulieren und die Kontrolle über die Selbstorganisation über Forschung wiederzugewinnen. Der Fall IPBES scheint anders gelagert zu sein, da hier eine weitergehende Delegation von Wissenschaftspolitik („knowledge generation“) auf transnationaler Ebene andiskutiert wird, um Forschungslücken in die Wissenschaftscommunity zu kommunizieren. Abschließend wird die Frage diskutiert, welche „Lehren“ sich aus den Fallstudien zum IPCC und IPBES im Hinblick auf die prekäre Autonomie, organisationale Reflexivität und Anpassungsfähigkeit von transnationalen Organisationen ziehen lassen.

¹ Department Umweltpolitik/ Helmholtz Zentrum für Umweltforschung - UFZ Permoserstraße 15 / 04318 Leipzig

Dieser Artikel beruht auf den Ergebnissen des BMBF-Projektes „Nested Network“ (<http://www.ufz.de/index.php?de=19865>).

² Vgl. Selbstdarstellung des IPCC, online: www.de-ipcc.de/de/119.php#Wer_ist_IPCC (28.06.2010).

³ Die Gründung des IPBES erfolgte im April 2012 (IPBES 2012).

Literatur

- Beck, S., 2012. Between Tribalism and Trust: The IPCC under the “Public Microscope.” *Nature and Culture*, 7(2), pp.151–173.
- Braun, D. & Guston, D.H., 2003. Principal-agent theory and research policy: an introduction. *Science and Public Policy*, 30(5), pp.302–308.
- Hajer, M.A., 2009. *Authoritative Governance: Policy-making in the Age of Mediatization*, New York: Oxford University Press.
- IPBES, 2012. Report of the second session of the plenary meeting to determine modalities and institutional arrangements for an intergovernmental science-policy platform on biodiversity and ecosystem services, Panama City, 16-21 April 2012, UNEP/IPBES.MI/2/9. Available at: <http://www.ipbes.net/resources/previous-ipbes-meetings/second-session-of-plenary.html> [Accessed June 30, 2013].
- Jasanoff, S., 1990. *The fifth branch : science advisers as policymakers*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Keller, A.C., 2010. Credibility and relevance in environmental policy: Measuring strategies and performance among science assessment organizations. *Journal of Public Administration Research and Theory*, 20(2), pp.357–386.